



---

**Es gilt das gesprochene Wort!**

Sperrfrist: 12. Juli 2010, 14:30 Uhr

## Statement

des  
Bayerischen Staatsministers  
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

## Martin Zeil

anlässlich  
der Pressekonferenz zur Veranstaltung  
'Innovationsgutscheine für kleine Unternehmen'

am 12. Juli 2010  
in Ulm

# Gliederung

- I. Begrüßung 1
  
- II. Rahmenbedingungen in Bayern für  
das Programm „Innovationsgutscheine“ 2
  
- III. Ein Jahr „Innovationsgutscheine“  
in Bayern 4
  
- IV. Zielsetzungen für die Zukunft 6

## I. **Begrüßung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Wirtschaftsminister des Freistaates Bayern begrüße ich Sie herzlich zu unserer gemeinsamen Veranstaltung mit Baden-Württemberg zum Thema „Innovationsgutscheine für kleine Unternehmen“.

Ich möchte Ihnen zunächst die Rahmenbedingungen in Bayern für diese Initiative darlegen. Ich orientiere mich dabei an drei Fragen:

- Warum gibt es das Förderinstrument „Innovationsgutscheine“ in Bayern?
- Was hat der Freistaat mit diesem Förderinstrument bisher erreicht?
- Welche Zielsetzungen verfolgen wir weiterhin mit dem Instrument?

## II. Rahmenbedingungen in Bayern für das Programm „Innovationsgutscheine“

### **Innovationspolitik in Bayern**

Für eine wissensintensive Wirtschaft wie die bayerische lautet das wichtigste Erfolgsrezept im internationalen Wettbewerb um Wachstum, Wohlstand und Arbeitsplätze: **Innovation**.

Der Freistaat Bayern unterstützt die Technologieorientierung seiner Unternehmen deshalb seit Jahrzehnten konsequent. Diese flankierende Innovationspolitik verstehe ich als Daueraufgabe. Sie ist integraler Bestandteil meiner aktiven Wirtschaftspolitik.

### **Staat und Wirtschaft als Partner im Innovationsprozess**

Für dauerhaften wirtschaftlichen Erfolg unserer Technologiepolitik brauchen wir die Wirtschaft als Partner im Innovationsprozess. Sie trägt 80 % der Gesamtaufwendungen für Forschung und Entwicklung und leistet damit den weitaus größten Beitrag für die Innovationstätigkeit im Freistaat.

Unser besonderes Augenmerk gilt dabei dem Mittelstand als tragender Säule der bayerischen Wirtschaft. Wir wollen Innovationen besonders im Mittelstand und im bayerischen Handwerk stär-

ken. Dazu wollen wir die Anzahl der forschenden und innovativen Unternehmen, vor allem in der Größenklasse unter 50 Mitarbeiter, weiter deutlich erhöhen. Dafür stellt der Freistaat im Rahmen seiner Technologiepolitik verschiedene Angebote bereit.

### **Clusterinitiative**

Ein wichtiges Angebot ist die **Clusterinitiative** der Bayerischen Staatsregierung. Ziel ist es, gerade die Mittelständler verstärkt in Netzwerke des Technologietransfers und der Kooperation mit der Wissenschaft einzubinden.

### **Gutscheine für Innovationen**

Diesem Ziel dient auch das Förderprogramm „Innovationsgutscheine für kleine Unternehmen und Handwerksbetriebe in Bayern“. Wir haben das Programm im Juni 2009 gestartet, so dass ich hier mit großer Freude eine Art „Jahresbilanz“ präsentieren darf, auf die ich für die bayerische Wirtschaft sehr stolz bin.

## **III. Ein Jahr „Innovationsgutscheine“ in Bayern**

### **Erfolgsbilanz**

Der bayerische Mittelstand ist hoch kreativ und innovativ. Das zeigen folgende Fakten:

- Nach gut einem Jahr sind 317 Anträge auf einen „Innovationsgutschein“ eingegangen. Das ist eine sehr hohe Zahl angesichts der Tatsache, dass in Bayern nur die kleinsten mittelständischen Unternehmen bis zu 50 Mitarbeitern antragsberechtigt sind. Die Unternehmen des bayerischen Handwerks tragen dabei einen großen Anteil. Und die Nachfrage ist nach wie vor sehr hoch.
- Die Anträge verteilen sich über alle Regierungsbezirke Bayerns. Bayerisch-Schwaben liegt auf dem zweiten Platz hinter den mittelständischen Antragstellern aus Oberbayern.
- Die wissenschaftliche Kooperation der Unternehmen ist besonders intensiv mit privaten FuE-Anbietern innerhalb Bayerns. Aber auch die öffentlichen bayerischen FuE-Einrichtungen sind bei den Unternehmen gefragt. Darüber hinaus gibt es eine „internationale“ Komponente, denn die Kooperationen mit FuE-Einrichtungen erstrecken sich auch auf Österreich, die Schweiz, Italien, England, Polen, Tschechien oder China.

- Das Innovationsverhalten unserer Mittelständler ist also auf Kooperation angelegt, grenzüberschreitend und auch international.

## **Fazit**

Der Erfolg des Programms zeigt mir:

- Die mittelständische Wirtschaft und das Handwerk in Bayern wissen um die Bedeutung von Innovationen für den Erfolg am Markt. Unsere Unternehmen sind offen für Innovationen und agieren innovativ. Dazu brauchen sie Unterstützung aus Wissenschaft und Forschung.
- Diesen Bedarf der Unternehmen decken wir mit dem Programm „Innovationsgutscheine“. Die Antragstellung ist einfach und mit geringem Zeitaufwand möglich. Die Entscheidung erfolgt schnell, die Förderung unbürokratisch. Die durchschnittliche Antrags-Bearbeitungsdauer liegt bei 12,5 Werktagen.
- Wir handeln in unserer Innovationspolitik pragmatisch, kunden- und marktorientiert bei der Förderung von Technologiethematen. Auch produktorientierte und innovative Dienstleistungen im Bereich Design unterstützen wir.

#### **IV. Zielsetzungen für die Zukunft**

Die „Innovationsgutscheine“ sind nur ein Baustein aus der breiten Palette der bayerischen Technologiepolitik.

#### **Ziele der Technologiepolitik**

Mit unserer Forschungs- und Technologiepolitik verfolgen wir ambitionierte Ziele:

- Wir wollen Bayern als eine der stärksten Technologieregionen in der Welt etablieren.
- Wir wollen bis zum Jahr 2020 eine Erhöhung des Anteils der F&E-Ausgaben am Bruttoinlandsprodukt auf 3,6 % erreichen.
- Wir wollen unseren Mittelständlern einen zusätzlichen Innovationsschub geben: wir wollen sie weiter an Technologietransfer, Wissensnetzwerke und Hochschulen und Forschungseinrichtungen heranzuführen.

Der „Innovationsgutschein“ leistet zu diesen Zielen einen wichtigen Beitrag. Noch stehen wir mit diesem Programm in den Anfängen; die Pilotphase wird weitere 2 Jahre dauern.

#### **Appell**

Mit Veranstaltungen wie der heutigen möchten wir das Programm „Innovationsgutscheine“ noch stärker bei unseren mittelständischen Unternehm-

men bekannt machen. Mit Baden-Württemberg haben wir dabei viele Gemeinsamkeiten:

- Die Wirtschaftspolitik setzt wie in Bayern einen deutlichen Schwerpunkt auf Technologie und Innovation. Wir liegen auf der gleichen „Wellenlänge“.
- Es ist kein Zufall, dass diese Veranstaltung hier stattfindet: denn die Schwaben in Bayern und Baden-Württemberg zeichnen sich landesübergreifend dadurch aus, dass sie kreativ, erfinderisch und innovativ sind.
- Die heutige Veranstaltung soll dem Mittelstand in Baden-Württemberg und Bayern neue Impulse geben für eine noch intensivere FuE-Kooperation über die Landesgrenzen hinaus.

Anregungen dazu können die Unternehmen sich im Anschluss an die Pressekonferenz bei unserer gemeinsamen Veranstaltung holen.

Ich wünsche Ihnen und unseren Unternehmen eine informative und kurzweilige Veranstaltung!